

2022

Abitur

Original-Prüfungen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Hessen

Deutsch LK

- + Schwerpunktthemen
- + Übungsaufgaben

ActiveBook
• Interaktives
Training

Original-Prüfungsaufgaben
2021 zum Download



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

| | | |
|---|---|------|
| 1 | Grundlagen | I |
| 2 | Prüfungs Inhalte | I |
| 3 | Aufgabenarten | VI |
| 4 | Anforderungsbereiche und Operatoren | XIII |
| 5 | Praktische Tipps | XVI |
| 6 | Zum Gebrauch der Lösungshinweise | XVII |

Hinweise und Tipps zur mündlichen Abiturprüfung

| | | |
|---|--|-------|
| 1 | Allgemeines | XVIII |
| 2 | Tipps zur Vorbereitung und zur mündlichen Prüfung selbst | XIX |

Übungsaufgaben zum schriftlichen Abitur (Leistungskurs)

| | | |
|------------------|--|----|
| Übungsaufgabe 1: | Textinterpretation <i>Macht und Widerstand</i> Daniel Kehlmann: <i>F</i> Th. Mann: <i>Mario und der Zauberer</i> Georg Büchner: <i>Woyzeck</i> | 1 |
| Übungsaufgabe 2: | Textinterpretation <i>Mensch und Kunstfigur</i> E.T.A. Hoffmann: <i>Der Sandmann</i> | 15 |
| Übungsaufgabe 3: | Materialgestütztes Schreiben argumentierender Texte <i>Romantische Liebschaften?</i> E.T.A. Hoffmann: <i>Der Sandmann</i> | 27 |

| | | |
|------------------|---|----|
| Übungsaufgabe 4: | Materialgestütztes Schreiben argumentierender Texte <i>Gesundheit – gesetzlich verordnet?</i> | |
| | Juli Zeh: <i>Corpus Delicti. Ein Prozess</i> | 41 |
| Übungsaufgabe 5: | Textinterpretation <i>Natur und menschliche Sprache</i> | |
| | Gottfried Benn: <i>Ein Wort</i> | |
| | Gottfried Benn: <i>Schöpfung</i> | |
| | Johannes Bobrowski: <i>Sprache</i> | 56 |
| Übungsaufgabe 6: | Textinterpretation und -analyse <i>Das Ende der DDR in der Wahrnehmung von Zeitzeugen</i> | |
| | Thomas Oberender: <i>Die Mauer ist nicht gefallen</i> | |
| | Volker Braun: <i>Das Eigentum</i> | |
| | Jenny Erpenbeck: <i>Grenzöffnung</i> | 64 |
| Übungsaufgabe 7: | Textanalyse <i>Fernsehansprache des US-Präsidenten George W. Bush zum Beginn des Krieges gegen den Irak am 19. 3. 2003</i> | |
| | Robert C. Byrd: <i>Ich weine – Letzter Protest im amerikanischen Senat</i> | |
| | George W. Bush: „ <i>Wir werden nur den Sieg akzeptieren</i> “ ... | 76 |

Original-Abituraufgaben der vergangenen Jahre (Auswahl)

Abiturprüfung 2013

| | |
|--|----|
| Aufgabe B: <i>Lebensoptionen</i> | |
| Sibylle Berg: <i>Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot</i> | |
| (mit Bezug zu Goethe: <i>Faust I</i> / Büchner: <i>Woyzeck</i>) | 89 |

Abiturprüfung 2014

| | |
|---------------------------------------|-----|
| Aufgabe C: <i>Nacht</i> | |
| Jakob van Hoddis: <i>Nachgesang</i> | |
| Georg Büchner: <i>Die Nacht</i> | 100 |

Abiturprüfung 2016

| | |
|--|-----|
| Aufgabe C: <i>Der Mensch zwischen Natur und Zivilisation</i> | |
| Sibylle Berg: <i>Nacht</i> | |
| Alfred Lichtenstein: <i>Der Ausflug</i> | 111 |

Abiturprüfung 2017

| | |
|--|-----|
| Aufgabe A: <i>Die Natur als Spiegel von Empfindungen</i> | |
| Max Herrmann-Neiße: <i>Notturno</i> | |
| Joseph von Eichendorff: <i>Erwartung</i> | 123 |

Abiturprüfungsaufgaben 2019

- Aufgabe A: *Anpassung oder Widerstand*
Georg Büchner: *Dantons Tod*
(mit Bezug zu Zeh: *Corpus Delicti*) 2019-1
- Aufgabe B: *Umstrittene Kunst:*
„*Heidenröslein*“ von J. W. Goethe 2019-13
- Aufgabe C: *Begegnungen von Mensch und Natur*
Alfred Lichtenstein: *Unwetter* /
Friedrich von Schlegel: *Der Wanderer* 2019-27

Abiturprüfungsaufgaben 2020

- Aufgabe A: *Junge Generation*
Ernst Wilhelm Lotz: *Hart stossen sich die Wände
in den Strassen* / Larissa Hieber: *offline* 2020-1
- Aufgabe B: *Abgrenzung und Ausgrenzung*
Thomas Bernhard: *Auslöschung*
(mit Bezug zu Kafka: *Die Verwandlung*) 2020-12
- Aufgabe C: *Muße*
Günter Kunert: *Die verschwundene Muße*
(mit Bezug zu Goethe: *Faust*;
Eichendorff: *Aus dem Leben eines Taugenichts*) 2020-25

Abiturprüfungsaufgaben 2021

- Aufgaben A – C www.stark-verlag.de/mystark
- Das Corona-Virus hat auch im vergangenen Schuljahr die Prüfungsabläufe beeinflusst. Um Ihnen die **Prüfung 2021** schnellstmöglich zur Verfügung stellen zu können, bringen wir sie in **digitaler Form** heraus. Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2021 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform **MyStark** heruntergeladen werden.

Autorinnen und Autoren

Susanne Battenberg: Übungsaufgabe 4, 2019/B; Christian Berg: Übungsaufgaben 1, 3; Andrea Klein: Vorspann; Gisela Wand: Vorspann, Übungsaufgaben 2, 6 –7, Abiturlösungen 2012 – 2018, 2019/A und C, 2020

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

im Frühjahr 2022 werden Sie das **Landesabitur im Leistungskurs Deutsch** ablegen. Der vorliegende Band möchte Sie bei der **optimalen Vorbereitung** auf die Abiturprüfung im Fach Deutsch unterstützen. Dazu werden wir Ihnen zunächst in den **Hinweisen und Tipps** zum Landesabitur die allgemeinen Rahmenbedingungen der Abiturprüfung und Informationen zu Inhalten und Struktur der Aufgaben sowie zur Bewertung vorstellen.

Des Weiteren geben wir Ihnen Hilfen zur Auswahl und Bearbeitung der Prüfungsaufgaben. Dabei spielen die Arbeit mit Materialien und der Umgang mit den **Operatoren** eine besondere Rolle.

Sie finden im vorliegenden Buch eine **umfangreiche Auswahl an Übungsaufgaben** zu den prüfungsrelevanten Pflichtlektüren. Struktur und Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen basieren auf den Anforderungsniveaus der schriftlichen Prüfung im Leistungskurs.

Weiterhin enthält dieser Band eine Auswahl der offiziellen, vom hessischen Kultusministerium gestellten **Abitur-Prüfungsaufgaben der Jahre 2013 bis 2021** für den Leistungskurs. Zu jeder Aufgabe haben unsere Autoren **detaillierte Hinweise zu den erwarteten Lösungsansätzen** sowie **ausführliche und vollständige Lösungsvorschläge** verfasst. Versuchen Sie aber zunächst, die einzelnen Aufgaben selbstständig zu lösen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2022 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark.

Wir wünschen Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und eine erfolgreiche Abiturprüfung!

Die Autorinnen und der Verlag

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1 Grundlagen

1.1 Vorgaben für das Hessische Landesabitur 2022

Die schriftlichen Prüfungsaufgaben richten sich in Format und Inhalt nach:

- der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20. Juli 2009 (ABL. S. 408),
- den bundesweit verbindlichen *Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife*,
- dem hessischen Kerncurriculum Deutsch
- und dem jeweils aktualisierten Erlass des Hessischen Kultusministeriums zum Landesabitur. Pandemiebedingt gilt für den Prüfungsjahrgang 2022, dass jeweils kurz vor Beginn eines neuen Halbjahres ein spezieller Erlass veröffentlicht wird, der das kommende Halbjahr regelt.

1.2 Zeitrahmen und Hilfsmittel

In der Abiturprüfung im Fach Deutsch werden Ihnen drei unterschiedliche Aufgaben vorgelegt, von denen Sie eine auswählen müssen. Für die Bearbeitung des Themas stehen dem Leistungskurs 300 Minuten (inklusive Einlese- und Auswahlzeit) zur Verfügung. Als Hilfsmittel ist ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung zugelassen. Für eine Reihe von Themen liegen die Lektüren, auf die Bezug zu nehmen ist, zur Benutzung bereit. Die Verwendung der eigenen Textausgaben ist erlaubt, sofern sie keine Notizen enthalten.

2 Prüfungsinhalte

Mit Erlass vom 27. Juli 2020 – *Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen im Landesabitur 2022* – wurde eine Leseliste für den Arbeitsbereich „Umgang mit Texten“ festgelegt, die für die schriftliche und die mündliche Abiturprüfung die inhaltliche Grundlage bildet. Mit den darin genannten Werken sollten Sie sich

daher im Verlauf der Qualifikationsphase (Q 1–Q 3) und während der Vorbereitung auf das Abitur gründlich auseinandersetzen. Es handelt sich um folgende Titel:

2.1 Die Prüfungsinhalte im Überblick

Dramatik

- Johann Wolfgang von Goethe: *Faust I* (Q 3)
- Georg Büchner: *Woyzeck* sowie die Verfilmung von Werner Herzog (1979) (Q 2)

Epic

- E.T.A. Hoffmann: *Der Sandmann* (Q 1)
- Thomas Mann: *Mario und der Zauberer* (Q 2)
- Juli Zeh: *Corpus Delicti. Ein Prozess* (Q 1)

Literatur

- Lyrik der Romantik (Q 1)
- Lyrik des Expressionismus (Q 3)

Im Kompetenzbereich „Schreiben“ kommen dem Kommentar und dem Essay sowie dem materialgestützten Verfassen argumentierender Texte besondere Bedeutung zu.

2.2 Die Werke – kurz vorgestellt

Johann Wolfgang von Goethe: *Faust I* (Schauspiel, 1808, Endfassung 1832)

Mit seinen Erkenntnismöglichkeiten unzufrieden, wendet sich der Universalgelehrte Faust in Goethes Drama magischen Praktiken zu und unternimmt weitere Versuche der **Selbstüberschreitung** (Beschwörung des Erdgeistes, Suizid), die allesamt scheitern. Diese Erfolglosigkeit führt zum **Teufelspakt** mit Mephisto, der sich zu einer Wette entwickelt: Mephisto wird Fausts Seele gewinnen, wenn er ihn zu Ruhe und Stillstand verführen kann.

Faust hingegen verspricht sich von der Wette eine **Erweiterung seines Horizonts** über menschliche Dimensionen hinaus. Vorbereitet wird diese Wette durch eine andere, die Mephisto mit Gott im „Prolog im Himmel“ eingeht: Deren Gegenstand ist Faust selbst und die Frage, ob Mephisto sein Ziel erreichen wird.

Der Teufel lädt den Gelehrten zu einer Reise ein, die über die



Sie wollen mehr über *Faust I* wissen? – Die **STARK**-Interpretationshilfe hilft Ihnen weiter! (ISBN 978-3-8490-3263-0)

Stationen „Auerbachs Keller“ und „Hexenküche“ (Fausts Verjüngung) in eine Kleinstadt führt, wo Faust auf Margarete, ein Mädchen aus **kleinbürgerlichen Verhältnissen**, trifft. Mithilfe Mephistos gelingt es ihm, Margarete an sich zu binden und ihr seine **Liebe** zu beteuern.

Allerdings wirkt sich Fausts **Ungeduld** in der Rolle des jugendlichen Liebhabers, die seiner Ungeduld als Wissenschaftler gleichkommt, katastrophal aus: Er trägt zum Tod ihrer Mutter und ihres Bruders bei und vernichtet durch seine Verführungskünste, die zur Schwangerschaft Margaretes führen, deren Existenz.

Während Faust in Begleitung Mephistos nach **Ablenkung** von seinen Schuldgefühlen sucht („Walpurgisnacht“), wird Margarete aus Verzweiflung zur **Kindsmörderin**. Faust will die zum Tode Verurteilte aus dem **Kerker** befreien. Die halb wahnsinnig gewordene Margarete lässt sich jedoch auf den Fluchtplan nicht ein, nimmt alle Schuld auf sich und übergibt sich in der Hoffnung auf Gnade dem Gericht Gottes.

Im *Faust* gestaltet Goethe den Menschen, der – unzufrieden mit einer statischen Lebensweise – danach strebt, über das je Erreichte hinauszukommen. Er ist auf der Suche nach ständiger Weiterentwicklung menschlichen Wissens und menschlicher Fähigkeiten. Auch wenn er dabei – wie Gretchens Schicksal zeigt – schuldig wird, erfüllt er doch die höchste Bestimmung menschlichen Lebens.

Georg Büchner: *Woyzeck* (Drama, 1836)

Das Stück, dem ein **historischer Fall** zugrunde liegt, beleuchtet in einer Anzahl von szenischen Bildern das Leben des Soldaten Woyzeck in einer hessischen Stadt. Woyzeck, ein armer und geistig einfacher Mann, lebt mit der schönen Marie zusammen, die auch ein Kind von ihm hat. Um zusätzlich Geld für ihren Lebensunterhalt zu verdienen, stellt sich Woyzeck dem Militärarzt für medizinische Experimente zur Verfügung und lässt entwürdigende Behandlungsweisen über sich ergehen. Er wird missachtet und verspottet. Zeichen **körperlicher**, aber auch **psychischer Zerstörung** zeigen sich an ihm. Als er von dem Verhältnis seiner Geliebten Marie mit einem sozial höher gestellten Tambourmajor erfährt und ihm die Unmöglichkeit, etwas dagegen ausrichten zu können, klar wird, sieht er nur noch den Ausweg, Marie zu töten. Bei einem gemeinsamen Spaziergang erstickt er sie. Als man Blut an seiner Hand erkennt, läuft er verwirrt zu einem Teich in der Nähe des Tatorts und wirft das Tatwerkzeug hinein. Da Büchner das Drama nicht mehr fertigstellen konnte, bleibt das **Ende offen**.

Mit Woyzeck zeigt Büchner ein Bild des **zur Kreatur entwürdigten Menschen**, der aufgrund seiner sozialen Lebensbedingungen keine Möglichkeiten zu



Sie wollen mehr über *Woyzeck* wissen? – Die **STARK-Interpretationshilfe** hilft Ihnen weiter!
(ISBN 978-3-8490-3233-3)

Hessen Deutsch ■ Abiturprüfung 2020

Leistungskurs ■ Vorschlag A

JUNGE GENERATION

Erlaubte Hilfsmittel

- ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
- Textausgaben der Pflichtlektüren ohne Kommentar, ggf. mit Worterläuterungen
- eine Liste der fachspezifischen Operatoren

Aufgabenstellung

- 1 Interpretieren Sie das Gedicht *HART STOSSEN SICH DIE WÄNDE IN DEN STRASSEN ...* von Ernst Wilhelm Lotz. (Material 1) (60 BE)
- 2 Vergleichen Sie das Gedicht von Ernst Wilhelm Lotz (Material 1) mit dem Gedicht *offline* von Larissa Hieber (Material 2) im Hinblick auf die inhaltliche, sprachliche und formale Gestaltung des Lebensgefühls einer jungen Generation. Berücksichtigen Sie dabei den jeweiligen literatur- oder zeitgeschichtlichen Kontext. (40 BE)

Material 1

Ernst Wilhelm Lotz (1890–1914):

HART STOSSEN SICH DIE WÄNDE IN DEN STRASSEN ... (1913/14)

Hart stoßen sich die Wände in den Straßen,
Vom Licht gezerrt, das auf das Pflaster keucht,
Und Kaffeehäuser schweben im Geleucht
Der Scheiben, hoch gefüllt mit wiehernden Grimassen.

- 5 Wir sind nach Süden krank, nach Fernen, Wind,
Nach Wäldern, fremd von ungekühlten Lüsten,
Und Wüstengürteln, die voll Sommer sind,
Nach weißen Meeren, brodelnd an besonnte Küsten.
Wir sind nach Frauen krank, nach Fleisch und Poren,
10 Es müßten Pantherinnen sein, gefährlich zart,
In einem wild gekochten Fieberland geboren.
Wir sind versehnt nach Reizen unbekannter Art.
Wir sind nach Dingen krank, die wir nicht kennen.
Wir sind sehr jung. Und fiebern noch nach Welt.
15 Wir leuchten leise. – Doch wir könnten brennen.
Wir suchen immer Wind, der uns zu Flammen schwellet.

Ernst Wilhelm Lotz: Wolkenüberflaggt. Gedichte von Ernst W. Lotz, Leipzig 1917, S. 53.

Material 2

Larissa Hieber (geb. 1993): offline (2012)

online jetzt komm nimm photoshop
wenn unsere werte
an kontur verlieren
ein mausklick und

5 ich stell dir die schatten schärfer
als unsere gedanken es sein sollten
verändere meine farbpalette
wenn der kontrast zwischen uns
unschärfer wird

10 wir denken uns viel aus nicht nach
gehen raus um gemeinsam allein zu sein

nicht heute komm wir machen eine spritztour
alles so clean hier

15 hab mir die natur längst in den tank geholt
setz den blinker mach mir luft wir steigen aus
dreh dich mal um

 unsere welt
gespeist aus starkstrom
hey lach mit uns

20 über alles
wir strahlen um die wette
heller höher weiter

 stromausfall

Larissa Hieber: offline, in: Ich stell dir die Schatten schärfer. Anthologie zum 27. Treffen junger Autoren 2012. Bundeswettbewerbe der Berliner Festspiele (Hg.), Berlin 2013, S. 119.

Hinweis

Die Rechtschreibung in beiden Gedichten entspricht den Textvorlagen.

TIPP Bearbeitungshinweise

Vorschlag A ist der schmalste von den diesjährigen LK-Vorschlägen: Als Material liegen Ihnen lediglich 16 plus 23 kurze lyrische Zeilen vor; dem Gedichtvergleich ist keine dritte Aufgabe mehr aufgesattelt.

Sie haben also die Zeit, die Gedichte brauchen. Sprechen Sie sich jeden Text probeweise und dann mit Stift in der Hand leise vor; setzen Sie sich in M 2 Satzzeichen, um den einen oder anderen Satzschluss oder grammatischen Einschnitt zu markieren, über den Sie anfangs gestolpert sind. Wie wirkt auf Sie, was Sie lesen (und sehen), und wodurch wird die jeweilige Wirkung hervorgebracht? Wie fallen die Sätze? Wie sind Sprechhaltung und Ton? Welches Temperament spricht jeweils aus dem Gedicht, welche innere Verfassung und Weltsicht teilt sich Ihnen mit? Wie also müssten die Gedichte Ihrer Meinung nach vorgetragen werden? Analysieren Sie die jeweilige Struktur (Aufbau bzw. Gliederung). Wie verhalten sich **Inhalt und Struktur** zueinander? Untersuchen Sie **Metrum, Klang, Wortwahl und Rhetorik** (Satzumstellungen um der Wirkung willen, Wiederholungen, Metaphern, Bilder u. a.). Haben Sie bei M 2 besonders viel Geduld mit allem, was sich nicht auf Anhieb erschließt: Stellen Sie Fragen! Ihre Leistung besteht besonders darin, aus den verschiedenen formalen, sprachlichen und klanglich-rhythmischem Einzelbeobachtungen und inneren Bezügen eine in sich überzeugende, textbezogen begründete Interpretation zu entwickeln.

Da Ihnen die Zeit des Berliner Expressionismus nicht fremd ist und Aufgabe 1 60 BE schwer wiegt, wäre es sinnvoll, bereits bei Aufgabe 1 den **literatur- und zeitgeschichtlichen Kontext** mit zu berücksichtigen. (Anmerkung: Ernst Wilhelm Lotz wurde Berufsoffizier und fiel 1914 bereits im dritten Monat des Ersten Weltkriegs in Frankreich.)

Legen Sie, schreibend, nicht sofort mit M 1 los. Es macht methodisch einen sehr viel besseren Eindruck, wenn Sie zunächst aus dem Überblick über M 1 und M 2 heraus eine kleine, den Vergleich vorläufig und grob vorbereitende **Einleitung** formulieren.

Den **detaillierten Vergleich** können Sie bereits in die Erarbeitung von M 2 einbeziehen (s. Aufgabe 2). Dennoch empfiehlt sich auch hier, als Entsprechung zur Einleitung wie zu einer dritten Aufgabe neu anzusetzen, um Ihr Resümee zu ziehen: Was ist Ihnen im Laufe Ihrer Arbeit über Vergleichbarkeit und Nichtvergleichbarkeit in Lebensgefühl und Ausdruck junger Menschen um 1913 und 2012 aufgegangen? Für wie exemplarisch und/oder **epochenspezifisch** halten Sie diese beiden Gedichte? Sie können an dieser Stelle auch Ihr subjektives Urteil anfügen.

(Anmerkung: Die äußere Form von M 2 ist nicht neu. Ende des 19. Jahrhunderts experimentierte bereits Arno Holz u. a. mit solcher „Mittelachsenlyrik“.)

Lösungsvorschlag

TEILAUFGABE 1

Zwei Gedichte liegen vor, eins von 1913 und eins von 2012, zwei Stimmen von jungen Leuten, die ihre jeweilige Generation repräsentieren könnten. Aus dem Text von Ernst Wilhelm Lotz (M 1) spricht unbändiger **Lebenshunger**. Im 100 Jahre später geschriebenen Text von der da erst 19-jährigen Larissa Hieber scheint mir dagegen die Lebenslust eher gedämpft oder versehrt zu sein.

Einleitung:
Vorstellung beider Gedichte
Vergleichsaspekt

Ernst Wilhelm Lotz gehört zu den Berliner Expressionisten der ersten Stunde, das signalisiert bereits die Überschrift bzw. der Vers, mit dem sein Gedicht einsetzt: „Hart stoßen sich die Wände in den Straßen“. Insgesamt vier Strophen aus jeweils vier Versen mit regelmäßigen 5- oder 6-hebigen Jamben liegen vor, und gleich die eröffnende Strophe ist **Stadt- und Zivilisationskritik** in der Bildsprache der 1910er-Jahre: Die die Stadt, wohl Berlin, bezeichnenden Elemente Wände, Straßen, Pflaster, Laternen und Kaffeehäuser „stoßen“ sich hart, werden gezerrt, keuchen und sind auf bedrohliche Weise lebendig und aktiv (Personifikation). Das vorangestellte Adverb „hart“ wird klanglich und semantisch zum Vorzeichen für die brutale und **bedrängende steinerne Enge** der Stadt. **Menschen** dagegen, reduziert auf ihre „wiehernden Grimassen“ (V. 4), sind **verdinglicht**. Sie füllen die berühmten Kaffeehäuser Berlins, als wären sie gestapelte Dinge (vgl. V. 4). Es wird sich um **Literaten, Kritiker und Intellektuelle** handeln. Doch das lyrische Ich, das eigentlich zu ihnen gehört, hat sie ebenso satt wie die Stadt; sein Blick auf beides ist der des Karikaturisten: Er verdichtet, verfremdet, verzerrt, übertriebt – und distanziert sich.

Interpretation von M 1:
Form und Metrum

1. Strophe: kritische Darstellung der Großstadt

Da aus Strophe 1 die Unerträglichkeit eines Weiterlebens in der Stadt resultiert, entwickelt sich als Antithese zu ihr in den Folgestrophen 2 und 3 der **Gegenentwurf**: die Vision eines freien, schönen **Lebens in vorzivilisatorischen Naturräumen**. Diese beiden Strophen bilden die inhaltlich, syntaktisch und rhythmisch eng zusammengehörenden Binnenstrophen. **Strophen 1 und 4** fungieren als ihr **Rahmen**. Während aber Strophe 1 – markiert sogar durch den umarmenden Reim – in sich abgeschlossen dasteht, gibt es zwischen Binnenstrophen und Schlussstrophe keinen Bruch. Der Kreuzreim setzt sich fort und auch der markante Satzanfang; Strophe 2 und 3 führen gedanklich zu dem abschließenden Quartett hin.

Verhältnis von Rahmen- und Binnenstrophen

Ab Strophe 2 wechselt die **Perspektive**. Die Stadt (V. 1–4) war wie von außen charakterisiert. Das lyrische Ich vermittelte sich zwar indirekt in den Bildern, meldete sich aber noch nicht direkt zu Wort.

Sprecherhaltung

Nun tritt es stürmisch in einer Sequenz von Anaphern als „Wir“ her vor. Sieben der zwölf folgenden Verse beginnen, syntaktisch parallel, mit dem Subjekt „Wir“, fünf von ihnen mit „Wir sind“. Sie schreien gleichsam heraus, wonach nicht nur das eine, individuelle Ich, sondern die ganze Generation krank ist und sich sehnt. Im Zeilenstil der Schlussstrophe verdichtet sich dieses Muster: In ihr beginnt sogar jeder Vers mit „Wir“, aber Haltung und Ton wechseln.

Der Ausgangssatz „**Wir sind nach Süden krank**“ zieht eine Kaskade von Präpositionalobjekten und ihren Ergänzungen nach sich: „krank, nach Fernen, Wind, / Nach Wäldern, fremd von ungekühlten Lüsten, / Und [...] / Nach [...]“ (V. 5–8). Zunächst soll vor allem Natur, exotische, heiße Natur die Wunden heilen, die Stadt und Zivilisation schlügen. Aber die Fantasien werden kühner, das Begehen steigert sich, und mit ihm steigern sich die Metaphern bis zum „wild gekochten Fieberland“ (V. 11). Strophe 2, gebildet aus nur einem einzigen Satz, ist prall von Wünschen. Sie stehen alle im Plural und sind anfangs noch eher unspezifisch und sogar widersprüchlich (Wüstengürtel und Meere). Aber in Strophe 3 sammeln sich die vielerlei Sehnsüchte in dem einen zentralen Punkt: in dem **Verlangen nach Sinnlichkeit und Liebesekstasen**. Wahrscheinlich hat Lotz hier Paul Gauguins Südseelandschaften mit bräunlichen, blumengeschmückten Polynesierinnen vor Augen, die 1910 in Berlin zu sehen waren. Sie mögen ihm die Vorstellung von der Frau als dem animalischen Wesen, der gefährlich-zarten Pantherin (vgl. V. 10f.) eingegeben haben.

Strophe 2/3:
Wünsche der jungen Generation

Für den Zustand des krank machenden Verlangens erfindet er im zusammenfassenden Vers der dritten Strophe (V. 12) die Intensivierung „versehnt“, ein aus ‚sich verzehren nach‘ und ‚sich sehnen nach‘ verschmolzenes Partizip: „Wir sind versehnt nach Reizen unbekannter Art.“

Zum zeitgeschichtlichen Hintergrund für diese Flucht- und Ausbruchsfantasien gehört sicherlich die rigide bürgerliche Sexualmoral der Wilhelminischen Ära. Jungen Frauen und Männern aus den sogenannten guten Häusern fehlte, sofern sie nicht ins Bordell gingen, nicht selten bis zu ihrer Verheiratung alle Erfahrung mit dem anderen Geschlecht. Weil alle so sozialisiert waren, kann Lotz sich also als Teil von ihnen empfinden und das emphatische „Wir“ anschlagen.

historischer
Hintergrund:
wilhelminische
Moral

Vers 12 legt nahe, dass es aber vielleicht neben dem Traum von erregend-exotischer Erotik noch ganz anderes gibt, das diese junge Generation vor 1914 aufbegehrten ließ. Verstärkt durch Vers 13, äußert sich, dass sie Reize und Dinge ersehnt, die ihnen offensichtlich vor enthalten wurden. Es ist bekannt, dass die Jugend gegen Ende der

4. Strophe:
Aufbegehrten
gegen Status quo



© STARK Verlag

www.pearson.de
info@pearson.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.



Pearson

STARK